

SV FREINBERG

FUSSBALL
aktuell

ZEITUNG

Ausgabe Juni 2010
Impressum: Sportverein Freinberg
Hareth 38 - 4785 Freinberg
www.svfreinberg.at

SPORTVEREIN
FREINBERG



Was auch letztlich unterm Strich steht:

Eine gute Saison geht nun zu Ende

Hier stehe ich, ich armer Tor und weiß eigentlich nicht, was ich vermeiden darf, soll oder muss. Nix verstehen? Ich eigentlich auch nicht.

Wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten, ist es klar, ob es der SVF geschafft hat in die 1. Klasse aufzusteigen, oder, was ich eigentlich gar nicht beschreiben will, in der letzten Klasse verbleiben muss. Aus organisatorischen Gründen war es nötig, diese Zeitung bereits nach dem Spiel gegen Riedau am Pfingstmontag zu beenden. Wir lagen nach diesem Spieltag (3:2-Sieg) alleine an der Tabellenspitze, drei Spieltage vor Saisonende. Was danach kam, lag für mich noch in den Sternen. Sie jedoch, wissen bereits, wie es um unseren Sportverein Freinberg steht.

Nichts-desto-trotz und egal wie das Ergebnis am Ende lautet, Freinberg hat in dieser Saison desöfteren Spitzenfußball gezeigt. Klar war auch der ein oder andere Rückschlag da, dass der SVF sich aber unter Bernhard Grünbart deutlich verbessert hat, konnten unsere

Zuschauer sehen und unsere Gegner erleben.

Von Beginn der Saison an hielt sich unsere Mannschaft immer in der Spitzengruppe der Tabelle auf und belegte am Ende der Herbstrunde, trotz der sensationellen Niederlage in Vichtenstein, den zweiten Tabellenplatz. Bis zur Partie gegen Riedau kassierte man im Frühjahr nur ein einziges Gegentor - und dies „musste“ man auch noch selbst erzielen.

Die Abwehr erwies sich als homogene Einheit, das Mittelfeld wurde beweglicher und dominanter und der Angriff war, auch durch den Zugang von Thomas Froschauer, für die Gegner noch unberechenbarer. Christoph Stadler und seine Mitspieler sorgten für ständigen Toralarm im gegnerischen Strafraum. Der „Käptn“ Benjamin Schamböck zeigte den jungen Spielern den Weg und war für die älteren der ruhende Pol.

Insgesamt eine Mannschaft, die aus der richtigen Mischung besteht und die es versteht den Vorgaben des Spielertrainers zu folgen und dessen taktische Routen umzusetzen. Für die Zuschauer, war es spätestens mit Beginn der Frühjahrsrunde, eine interessante und hochklassige Saison der Freinberger Kampfmannschaft.

Wir *spielten* tatsächlich Fußball. Mit diesem Niveau und mit der Disziplin des Teams muss es uns vor der kommenden Saison nicht Bange sein - egal in welcher Klasse. Feiern wir diese Spielzeit als Erfolg, das Zeltfest ist der richtige und ein guter Rahmen dafür.

Freinberger Zeltfest

18.-20 Juni '10

Sportgelände Freinberg

FREITAG 18. 06.
17:00 Uhr Weinbaier-Cup
21:00 Uhr JAFFA-Fronts presents: „Liquid Lips“

LIQUID #2 LIPS

SAMSTAG 19. 06.
14:00 Uhr AH Turnier
21:00 Uhr „Saxndi“

SAXNDI

SONNTAG 20. 06. 10:00 Uhr Fröhschoppen

WILLI PRECHTL FÜHRT OÖ FUßBALLER

Willi Prechtl wurde Mitte April von den Vereinsvertretern einstimmig zum Präsidenten des oö Fußballverbandes gewählt.

Als Nachfolger des neuen ÖFB-Präsidenten, Dr. Leopold Windtner, leitet Willi Prechtl bereits seit einem Jahr den ÖÖFV. Leo Windtner wurde zum oö Ehrenpräsidenten ernannt.

In der neuen Amtszeit will Präsident Prechtl mit seinem Team



Willi Prechtl (links), oö neuer Fußballboss, mit ÖFB-Chef Leo Windtner

auch einige "heiße Eisen" anfassen. So soll in der Öffentlichkeit das breite Bekenntnis zum Fußball - zu seinem sozialen, gesundheitlichen und integrativen Stellenwert - gesteigert werden, um in absehbarer Zeit - ideell und finanziell - auf Augenhöhe mit Kultur und Kunst zu

treten. Aber auch die Förderung des Nachwuchses will man weiter intensivieren und auf „breite“ Füße stellen.

Am 10. April begleitete der SVF einen langjährigen Sportfreund auf seinem letzten irdischen Weg. Leo Hilgarth, der aus Alkofen stammte, war seit Jahrzehnten eng mit dem SV Freinberg verbunden.

Er spielte in der Kampf-, in der Reserve- und in der AH-Mannschaft, arbeitete erfolgreich einige Jahre als Trainer der Ersten und war auch im Nachwuchsbereich als Coach mit Herz und Seele engagiert. Leo Hilgarth, auch im Beruf erfolgsorientiert, wurde nur 65 Jahre alt. Eine heimtückische Krankheit, die erst wenige Wochen zuvor erkannt wurde, führte zum Tod. Ein großartiger Mensch, wurde mitten aus dem Leben gerissen.

Wir trauern um Leo Hilgarth



Seine beiden Söhne, Florian und Michael, waren bereits in jungen Jahren im SVF aktiv.

Florian ist heute der Stellvertreter von Obmann Hermann Pretzl. In den letzten Jahren widmete sich Leo immer mehr seinen Enkelkindern, die ihn als Opa liebten. Seine Verbundenheit zu Freinberg zeigte sich auch im Tode. Er wurde hier, und nicht in seinem Wohnort Passau, zur letzten Ruhe gebettet, getragen von den Kameraden der Freinberger AH. Leo wird uns fehlen, er wird jedoch weiter in unserer Mitte bleiben - in Erzählungen, Erinnerungen und Geschichten. Auch wir trauern. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Jutta und der gesamten Familie.

KLEINFELDTURNIER FÜR GROßE

Der Weinbeißer-Cup in Verbindung mit dem Freinberger Zeltfest hat sich mittlerweile zu einem Fußballmagnet entwickelt. Zahlreiche Teams ritzen bei diesem Kleinfeldturnier um die begehrte Trophäe. Und der Clou, das Startgeld von 30 € beinhaltet zehn Zeltfest-Eintrittskarten für den Freitag zur großen House-Party im Festzelt, da lohnt sich das Mitspielen doppelt.

WEINBEISSER CUP '10

Fr. 18. Juni

Kleinfeld-Turnier

Uhrzeit: 17:00 Uhr

Startgeld: € 30,-

(Anmeldung über: www.svfreinberg.at)

ZELTFEST-SAMSTAG: FUßBALL MIT DEN GRAUEN WÖLFEN

Zu einem echten Hinguckerhit hat sich das traditionelle AH-Turnier am Zeltfest-Samstag entwickelt. 10 Teams von dies und jenseits der Grenze spielen um den von Gemeinderat Ewald Wengler gestifteten Wanderpokal. In den letzten Jahren wurde bei diesem Turnier stets guter, technisch meist hochstehender Fußballsport geboten. Das Turnier auf beiden Plätzen des SVF beginnt am Samstag, 19. Juni um 14 Uhr. Siegerehrung am Abend im Festzelt, anschließend spielt die Topband „Saxndi“.

ANSTICH UND LICHTERPROBE

Donnerstag, 17. Juni, 19 Uhr, es ist soweit Freinbergs Bürgermeister Anton Pretzl wird das erste Fassl des Freinberger Zeltfestes anzapfen. Zum Bieranstich mit Lichterprobe lädt der SVF alle Freinbergerinnen und Freinberger ein. Kommen Sie und starten sie mit uns ins Zeltfest 2010.

1989 also vor über 20 Jahren, wurde im SV Freinberg folgender Vereinsausschuss gewählt: Obmann Erwin Ortanderl, (Johann Ranzenberger), Schriftführer Gottfried Diebetsberger, Kassier Johann Demmelbauer, Sektionsleiter Josef Heinzl (Josef Friedl, Freinberg) Junioren: Josef Friedl, Anzberg, Knaben: Rudi Pichler, AH: Peter Bergmair, Kas-

*Es war
einmal ...
im SVF*

senprüfer: Ewald Wengler, Beisitzer: Anton Hüttenberger, August Rackaseder, Willi Dubovski, Ordner-Obmann: Alois Ertl, Platzwart: Josef Reinprecht. In jener Saison belegte Freinberg in der Bezirksklasse den 5. Platz, erfolgreicher war der Sportverein nie. Viele der Angeführten, sind auch heute noch eng mit dem SVF verbunden, andere haben sich zurückgezogen. Diebetsberger Gottfried und Reinprecht Sepp sind leider bereits seit einigen Jahren verstorben.

WUSSTEN SIE SCHON ...

... dass, die 333 öö SchiedsrichterInnen, wie z.B. unser Ex-Spieler Dominik Schauer, jährlich mehr als 15.000 Einsätze als Referees oder Assistenten haben. Im Schnitt ist jeder in etwa 45 Spielen aktiv.

FÜR LAIEN RICHTIG ERKLÄRT

Auch in dieses Ausgabe der Vereinszeitung wollen wir wieder einen Fußballfachbegriff für



Laien bildlich darstellen. Hier können wir mit unserem spektakulären Foto perfekt erklären, was **Manndeckung** bedeutet.

FUßBALL IN NACKTEN ZAHLEN

Die aktuellen Zahlen rund um den Fußball in Oberösterreich sind beeindruckend:

140.000 registrierte Spieler
53.723 aktive Spieler
30.230 Nachwuchsspieler
22.164 Meisterschaftsspiele
4.400 ausgebildete Trainer
2.056 Mannschaften
1.293 Nachwuchsteams
852 Spiele pro Woche
384 Vereine

53 Frauen-/Mädchenteams.

Nicht zu vergessen:

7 aktive Schiedsrichterinnen
326 aktive Schiedsrichter
31 Funktionäre u. Beobachter
und viele, viele Hilffschiris

Und mittendrin unser SVF. Eine starke Gemeinschaft, wieder ein Grund mehr aktiv oder passiv Mitglied zu werden.

DAS KURIOSE WM-SPIEL

Man schrieb das Jahr 1954, Deutschland wurde Weltmeister und für Österreich war es die erfolgreichste Fußball-WM aller Zeiten. Das rot-weiß-rote Team wurde durch ein 7:5 über die Schweiz Dritter der Weltmeisterschaft im torreichsten WM-Spiel aller Zeiten, aber kurios war es doch: Die Eidgenossen führten in der 23. Minute bereits mit 3:0, nachdem der österreichische Keeper, bei 40 Grad im Schatten, einen Sonnenstich erlitten hatte, er musste weiter spielen, damals war eine Auswechslung nicht erlaubt. Zehn Minuten später stand es jedoch 5:3 für Österreich, kurz vor der Pause folgte das 5:4. Nach dem Seitenwechsel wurde auf 6:4 erhöht, die Antwort, das 6:5. Österreich vergab einen Elfmeter, erzielte aber danach das 7:5, wiederum dadurch bedingt, weil mittlerweile auch der Schweizer Goalie einen Sonnenstich erlitten hatte. Zum Glück für alle, das Spiel war nach 90 Minuten beendet.

DIE DRITTE HALBZEIT

Das wissen natürlich nur Insider. Ein Fußballspiel ist nicht schon nach 90 Minuten beendet, denn klarer Fall, dann beginnt die 3. Halbzeit. Das Analysieren, das Hätte, Wenn und Aber, alles muss nochmals Revue passieren oder aber, man setzt sich ganz einfach ins Vereinsheim, lässt sich eines der hervorragenden Speisenangebote oder ein Stück Mehlspeise schmecken und lässt so den Tag in gemüthlicher Stimmung ausklingen. Der SVF lädt herzlich ein.

EXPERTEN STEHEN OFT ABSEITS



Nicht die beiden Alten von der Muppet-Show, sondern Freinbergs „Altinternationale“ und manche Andere, die unmittelbar am Geschehen dabei sein „müssen“, versammeln sich bei jedem Heimspiel, abseits der Tribüne, in unmittelbarer Nähe zur Trainerbank. Hier rennt der Schmäh ... Armer Linienrichter...

DIE HAUSAUFGABEN GEMACHT

Es ist nicht alles Gold, was glänzt. In so manchem Verein, so kommt es einem zumindestens vor, wird die Jugendarbeit nur als „Deckmäntelchen“ für die Erfüllung der Nachwuchsquote für die Kampfmannschaft gesehen. Die U 14 des SV Freinberg gastiert beim ATSV Schärding und gewinnt mit 10:0-Toren. Doch im Knowhow des Stadtvereins glänzen Lücken. Keiner kennt sich im „Verbandscomputer“ aus, die Spieler nur teilweise aufgeführt, das Ergebnis muss vom Trainer des Gastvereins, Norbert Kasbauer, eingetragen werden. Niemand hatte das Wissen, wie der Computer richtig raufgefahren wird. So etwas gibt es bei uns nicht, denn, wenn wir auch nur ein kleiner Verein vom Lande sind, die Hausaufgaben kann bei uns jeder Verantwortliche erledigen. Bravo SVF.

UNSER GENESUNGSWUNSCH

Wir wünschen allen verletzten oder kranken SVF'ern auf diesem Wege „gute Besserung“.

DAS WM-TIPPSPIEL DES SVF

Während des Zeltfestes läuft sie schon, die Fußball-WM in Südafrika. Es wird also Zeit, sich auf unserer Homepage zum großen WM-Tippspiel des SVF anzumelden. Ihr erreicht das Spiel über den Eintrag im Hauptmenü. Es können (und müssen - wenn ihr gewinnen wollt) alle einzelnen Spiele sowie Weltmeister und Vize nebst Gruppensiegern und -zweiten getippt werden. Wir sind schon gespannt, welcher von den vielen Experten am Ende die Krone des Tippkönigs aufsetzen darf. Ein Tippspiel (also alle Spiele der WM) kostet 10 Euro Einsatz, natürlich kann man auch mehrmals teilnehmen. Bei entsprechender Beteiligung sind für Tipper und Verein tolle Gewinne möglich. Alle weiteren Angaben zu den Modalitäten, den Punkten usw. findet ihr auf den Seiten des Spiels selbst. Bei Fragen wendet euch per Mail an

wm2010@svfreinberg.at

Also, mitmachen lohnt sich und eines ist sicher, das Spiel ist einfacher als man vermutet.

EIN ECHTER FAMILIEN-VEREIN

Weit mehr als 100 Aktive, das ist eine immense Zahl und wenn man dann noch weiß, dass fast die Hälfte davon Jugendliche sind, dann kann man als SVF stolz sein. Der Sportverein leistet so einen enormen Beitrag für die Gesellschaft. Freizeitspaß, Bewegung, sportliche Begegnungen, Einbringen in eine Gemeinschaft, soziale Kontakte mit In- und Ausländern, Integrationshilfe sind nur einige der Schlagwörter, die in diesem Zusammenhang in die Tat umgesetzt werden. Und das Ganze verbunden mit viel, viel Spaß. Freiluftsport mit geringen Kosten für den Einzelnen, raus aus dem Haus, weg von TV und Computer, eine Tatsache, die beim Fußball selbstverständlich ist. Und nachdem wir mittlerweile auch ein Damenteam auflaufen lassen, ist Fußball tatsächlich ein Sport für die ganze Familie. Der SVF, ein Verein, der sich kümmert, der anregt, aufzeigt und begeistert. Mach mit, sei dabei!

FLEIßIG: DIE STOCKSCHÜTZEN

Viele fleißige Hände sorgten dafür, dass die neue Stockhalle unseres Nachbarn vom ASKÖ Freinberg in Rekordzeit aufgebaut wurde. Es wird allerdings noch längere Zeit dauern, bis dass der jetzige „Rohbau“ soweit ausgestaltet ist, dass man diesen in Betrieb nehmen kann. Wir gratulieren Obmann Gottfried Pöschl und seinem Team zum gelungenen Werk und freuen uns mit den Sportkameraden vom ASKÖ über den weiteren Ausbau des „Freinberger Sportzentrums“ und dass sie ihren Sport bald ganzjährig ausüben können.



Die „Hütte“ war voll, Rekordbesuch beim Kräftevergleich zwischen Freinberg und Schardenberg. Den Siegestreffer zum 1:0 des SVF erzielte der jüngste Spieler auf dem Rasen, Rene Engertsberger, mit einem Traumtor. (Fotos: Kunde)

ERINNERUNG AN REINPRECHT SEPP

„Ohhh Baby ...“, „Nur die Ruhe...“ oder „Da bleibt Dir ja die Spucke weg ...“, diese Sprüche waren legendär und ein Markenzeichen des Freinberger Originals und jahrzehntelangen Platzwarts des SVF, Josef Reinprecht.

Wir möchten heute an diesen kleinen drahtigen Mann erinnern, der auf den Sportplätzen des Bezirks bekannt war, wie kaum ein anderer und dies, obwohl er nie selbst Fußball gespielt hat. Sepp und seine Ehefrau Reserl waren die, die sich beim SVF um das Grobe kümmerten. Sie agierten im Hintergrund und waren doch unverzichtbar im jungen SVF.

1947 verschlug es den in Leibnitz (Steiermark) geborenen Sepp nach Freinberg. Hier fühlte er sich wohl und bereits in den Gründungsjahren war er ein Teil des SVF, schon bald war er der Mann, der sich um das Sportgelände kümmerte und dies blieb auch so, bis wenige Jahre vor seinem Tod.

Der SVF hat Sepp Reinprecht und seiner Reserl viel zu verdanken. Noch heute sind sie in vielen Geschichten von „da-

mals“ ein prägendes Gesprächsthema.

Auch aktuell gehört der Name Reinprecht weiterhin zum SVF. Sohn Werner, der früher in der Ersten kämpfte, spielt heute in der AH und ist seit Jahren als Jugendtrainer aktiv. Enkel Andreas agiert erfolgreich in der Kampfmannschaft.

Sepp verstarb im Jänner 2003 kurz bevor er sein 87. Lebensjahr vollenden konnte.



Für den SVF unvergessen und einmalig: Reinprecht Sepp 1916 -2003

600 FANS SEHEN FREINBERG: SCHARDENBERG

Beim 1:0-Erfolg der Freinberger im Lokald Derby gegen Schardenberg freute sich SVF-Kassier, Norbert Kasbauer, doppelt. Die Punkte sicherte



sich sein Team und einen warmen Geldregen spülte es in die Kassen des Vereins. 600 Zuschauer, eine stolze Kulisse für ein Spiel der untersten Liga, eine Zahl, die sonst nur in weit höheren Klassen erreicht wird.



TERMINE WAS STEHT AN IM SPORTVEREIN?

Einige wichtige Termine im Kalender des SVF:

14. Nov. **Sportlermesse**; anschließend **Weißwurstfrüh-schoppen** im Vereinsheim.

27. Nov. **Jahresabschluss-feier** im Kultinarium

4. Dez. **Nikolausfeier** für den Nachwuchs im Vereinsheim

19. Dez. **Punschstand** am Kirchenplatz

1. April 2011: **35 Jahre AH** Feier in den Auen des Anwesens Steininger. Liveact und Mühlviertler Mundartrock mit dem „Stoa-Sepp-Fanny-Duo“

DIE JUGEND, DAS HERZSTÜCK DES SV FREINBERG

Es ist nicht selbstverständlich, was sich in der Jugendabteilung des SVF tut. Hier ist über die Jahrzehnte etwas gewachsen, was sich auch im Bezirk sehen lassen kann. Die Nachwuchsabteilung gilt als Herzstück des Vereins. Hier wird sich mit Leib und Seele eingebracht, hier wird an der Zukunft des Vereins gebaut.

Die Verantwortlichen haben es bereits in vergangenen Zeiten erkannt, Jugendarbeit ist Vereinsarbeit, denn, wie es auch im richtigen Leben ist, Zukunft besteht nur dort, wo man seinen Nachwuchs anerkennt und pflegt, und dies gilt insbesondere in Sportvereinen, die in ländlicher Umgebung ihre Heimat haben.

Der SVF sieht dies, wie geschrieben, als eine seiner Hauptaufgaben. Dass dies keine leere Floskel ist, zeigt sich auch daran, dass jährlich fast alle Altersklassen im Spielbetrieb vertreten sind. Ein weiteres Indiz des Qualitätsbewusstseins des Vereins beweist auch die Tatsache, dass es im Freinberger Sportverein viele ausgebildete Trainer gibt, die ihr Wissen nicht nur aus der Praxis beziehen, sondern die darauf Wert legen, ihr Wissen immer wieder auf Fußballschulen zu erweitern. Der Nachwuchs ist also in Freinberg in guten Händen, und das wird so bleiben.

Unsere U 16, geleitet durch die Trainer Mayer Mario, Kasbauer Norbert und Burgholzer Thomas, rangiert zur Zeit im hinteren Tabellendrittel, zeigt aber hervorragende Ansätze und wird sich, mit Kapitän Gimplinger Stefan an der Spitze, weiter nach vorne orientieren.

Die U 14 kämpft heuer um den Titel. Spielführer Michael Schmid und seine Teamkollegen, zeigen hervorragende Spielanlagen. Trainer sind auch hier die drei in der U 16 genannten.

Einen Mittelfeldplatz belegt zur Zeit das Team der U 12 um die Trainer Reinprecht Werner und Wagner Christian. Benedikt Langenbach kann hier als Kaptän ein engagiertes Team, das sich sichtbar stetig weiterentwickelt, aufs Spielfeld führen.

Unsere U 10 wird weiterhin von den Trainern Schamböck Ben-

jamin, Schumergruber Michael und Grüneis Andreas auf Pflichtspiele vorbereitet. Derzeit kämpfen die Jüngsten in Turnieren und Freundschaftsspielen um erste Erfolge.

Der SVF ist froh und auch etwas stolz eine so engagierte Nachwuchsabteilung zu besitzen. Jugendleiter Bernhard Schimek kann sich auf sein Betreuer-Team verlassen, ebenso ist es meist selbstverständlich, dass Eltern bei Auswärtsfahrten behilflich sind. So greift ein Rad in das andere. Gemeinsamkeit wird hier sichtbar, zum Nutzen von allen.

GLÜCKWUNSCH



KALENDER

70. GEBURTSTAG

In den letzten Monaten dieses Jahres feiern noch drei SVF'ler die Vollendung ihres 70. Lebensjahres. Den Anfang macht Ende Oktober unser langjähriges Mitglied, **Erich Wiederstein**. Stets dem SVF verbunden, war und ist er uns immer ein guter Freund. Wir gratulieren und wünschen nur das Beste.

Mit **Anton Hüttenberger** feiert ein Paradebeispiel für Vereinsarbeit sein 70. Wiegenfest. Toni hat fast alle Stationen des Vereins durchlaufen: Spieler, Trainer, Jugendcoach, Ausschussmitglied, Mitplaner der heutigen Sportstätten und derzeit als Kassenprüfer immer noch hautnah am Geschehen. Wir danken ihm für seinen vorbildlichen Einsatz und gratulieren sehr herzlich und wünschen alles Gute.

Ende November feiert auch **Franz Augustin** seinen „70sten“. Immer ein Freund des Sportvereins, ist er bei jedem Heimspiel Stammgast auf der Tribüne. Wir danken ihm für seine Unterstützung und wünschen ihm Gesundheit und Glück.

60. GEBURTSTAG

Mit **Walter Sommergruber** vollendet im Oktober einer der Aktivposten des SVF sein sechstes Lebensjahrzehnt. Seit Jahren als Platzkassier eine feste Größe, ist er auch sonst stets da, wenn ihn sein Verein braucht. Ob in der Kantine oder bei Arbeitseinsätzen, auf ihn ist Verlass. Viele Projekte im Verein tragen seine Handschrift. Wir gratulieren ihm aufs Herzlichste. Ebenfalls in den Club der 60er aufgenommen wird im Dezember **Friedl Hans**. Früher selbst ein verlässlicher Kicker, ist er auch heute noch seinem SVF verbunden. Auch ihm gelten unsere Glück- und Segenswünsche.

AH: FEUERWEHR DES SPORTVEREINS

Sie sind da, wenn wir sie brauchen und wo wir sie brauchen. Als Mitglied im Vereinsausschuss, als Hilfsschiedsrichter, Jugendtrainer, Betreuer oder wo auch immer ein gstandener Mann gebraucht wird, die Fußballer der AH. Zumeist altgediente Freinberger „Fußballprofis“, die ihrem Hobby in den kurzen Hosen auch im gesetzteren Alter frönen. Den Ball lassen Sie von Frühjahr bis Herbst fast jeden Samstag in Vergleichspartien gegen Gegner, zumeist aus Bayern, rollen. Einheimische „Altkämpfer“ gibt es, außer im SVF, im gesamten Innviertel

nur äußerst sporadisch. Die von Ex-Trainer Willi Dubovski gegründete Freinberger AH besteht trotzdem im nächsten Jahr bereits seit 35 Jahren (siehe Veranstaltungshinweis). Und dass sie ihr Hobby ernst nehmen, kann man allwöchentlich montags beim Training erleben. 20 - und oft auch mehr - bestgewachsene, muskelbepackte Männer in traumhaften Astralkörpern treffen sich zum Lauftraining und einem kleinen Match (2x40 Minuten).

Hier regiert der Ehrgeiz. Was man nicht „dalaufen“ kann, muss man „daschreien“. Ein babylonisches Sprachgewirr tut sich auf, Fehler des Nachbarn werden gesehen, für eigene hat man oft einen Balken vor den Augen. Aber schön ist es doch. Nicht immer für den Mitspieler, zumeist jedoch für die Handvoll Zaungäste, die sich

allwöchentlich dieses Spektakel „reinziehen“. Die Mannschaft, die ein Tor erzielt zeigt Jubel als hätte man soeben die WM gewonnen, die, die es kassiert haben, zerplücken den gesamten Spielzug und natürlich



Auch beim Feiern eine echte Einheit, Freinbergs AH. „Gute Freunde kann niemand trennen“ ...und das seit 35 Jahren

lich die Mitspieler. Aufregend so ein Trainingsmatch, aber man kann seinen Tagesfrust rauslaufen und rausschreien. Eine Stärkung für's oft arg strapazierte Nervenkostüm ...

Aber, alles wird gut. So bald man im Vereinsheim sitzt, eine halbe Bier und die obligatorische Brotzeit genießt, is(s)t man mit sich und den Kollegen wieder im Reinen. Ja, dann weiß man erst, wie schön der Fußballsport auch als „grauer Panther“ ist. - Und nächste Woche treffen wir uns wieder.

Dass das Ganze aber auch von Nutzen ist, beweist sich in zahlreichen Freundschaftsspielen. Die „Bauchtanztruppe“ zeigt auch hier vielen Teams, die alle im Schnitt wesentlich jünger sind, wo der „Bartl den Most holt“. Siege der „Scharnböckbubn“ sind eigentlich an der Tagesordnung, auch heuer.

FREINBERG ZU GAST IN PRAG

Für viele, die dabei waren, ein absoluter Höhepunkt in der Jugend beim SVF und doch schon wieder 10 Jahre her. Im September 2000 startete die U 18 auf Einladung des Champions-League-Teilnehmers, Sparta

**Es war
einmal ...
im SVF**

Prag, zur 2-Tages-Reise in die tschechische Hauptstadt. Ein Spiel gegen Spartas U 18 war Höhepunkt der Fahrt. Der SVF verlor zwar 0:6, doch dies war für uns ein Erfolg gegen ein Team, das fast komplett aus Jugend-Nationalspielern bestand. Die Kontakte für diese Reise hatten Peter Hochreiter, ein Spielervater und Jugendleiter Ewald Wengler geknüpft, ebenso fanden sie Sponsoren, so dass die Fahrt für die U 18 frei war. Gerhard Sommergruber und Christian Mayer halfen aktiv bei Planung und Durchführung. Die Teilnehmer waren begeistert.

OHNE SIE GEHT ES NICHT

Die „Heinzelmännchen“ des SVF, sie sind nicht, oder nicht mehr aktiv und bringen doch enorme Leistungen ein. Die Kantinenfeen Poldi Friedl und Mariele Rackaseder und ihre Ehemänner. Viele Trainer, Betreuer, Hilfsschiedsrichter, die Klubheimreinigung, Günther Schwarz als „Bobder Baumeister“, Stefan Neulinger, der Stadionchef. Walter Sommergruber als Allzweckwaffe, das „Personal“ im Ausschank, die Wäschereinigung, Susi Bergmair und ihre Helferinnen beim Tippenspiel, Thomas Kunde unser Webmaster, „Lautsprecher“ Gerhard Pöschl und viele, viele mehr. Wir sagen „Danke“.



FRÜHSCHOPPEN IM FESTZELT

Nach dem Gottesdienst am Sonntag steht ein weiterer Höhepunkt des Freinberger Zeltfestes an: Der traditionelle Zeltfestfrühschoppen. Seit Jahren ein Pflichttermin, der Stimmung, Gemütlichkeit, süßiges Bier und geschmackige Brotzeiten garantiert. Die Musikkapelle Freinberg spielt auf und Kapellmeister Joachim Mauthner wird für stimmungsvolle Blasmusik, so recht nach dem Geschmack der hoffentlich zahlreichen Zuhörer, sorgen. Und der Mittagstisch ist auch gedeckt. Hendl vom Grill, Pizza, Schweinsbratwürstl, Leberkas und vieles mehr laden die ganze Familie zum Verweilen ein. Der SVF, mit Obmann Hermann Pretzl an der Spitze, würde sich über zahlreichen Besuch im Festzelt freuen.

ZELTFEST FREINBERG

18. - 20. Juni 2010
Sportplatzgelände

18. 6.: PARTYTIME IN FREINBERG

Das Zelt in Freinberg bebt, die Hütte wackelt, die Stimmung ist top: Freitag, 18. Juni 2010, es ist Jafa-Zeit. Ein Ereignis der Superlative steht dem Freinberger Zeltfest ins Haus. Die Veranstalter und Mitarbeiter von Jafa-Events.com präsentieren auch heuer ein noch nie da gewesenes Event im Großformat: Liquid Lips 2, ein Housefest, noch größer und gräser als bei der Freinberger Premiere im letzten Jahr. Die Szene trifft sich, man muss dabei sein, es ist top.

Party bis zum Abwinken mit der größten Lichtshow in der Geschichte von Jafa-Events und den heißesten und aktuellsten House-Beats von Resident Dj daVito, der gemeinsam mit seinem Team für grandiose Feierlaune mit und für die Partygäste sorgt.

Wie gewohnt kümmert sich die Jafa-Events Security um die Sicherheit. Die Eintritts- und Getränkepreise sind auch heuer moderat. Klarer Fall, wir treffen uns am 18. Juni beim Freinberger Housefest Liquid Lips 2.

ten garantiert. Die Musikkapelle Freinberg spielt auf und Kapellmeister Joachim Mauthner wird für stimmungsvolle Blasmusik, so recht nach dem Geschmack der hoffentlich zahlreichen Zuhörer, sorgen. Und der Mittagstisch ist auch gedeckt. Hendl vom Grill, Pizza, Schweinsbratwürstl, Leberkas und vieles mehr laden die ganze Familie zum Verweilen ein. Der SVF, mit Obmann Hermann Pretzl an der Spitze, würde sich über zahlreichen Besuch im Festzelt freuen.

SAXNDI, DER SAMSTAG WIRD HEIß

Auch der Samstag wird beim Freinberger Zeltfest so richtig heiß. Am 19. Juni heizt die Topband „Saxndi“ den Besuchern ein. Sie brennen ein Feuerwerk der Stimmung ab und garantieren für Musik der Spitzenklasse. Ein Topact für alle Altersklassen. Das Freinberger Zeltfest wird auch an diesem Tag im Mittelpunkt der Events im Bezirk stehen. Ein Treffpunkt für alle Freinbergerinnen und Freinberger. Erleben Sie Stimmung pur, seien sie dabei.

